**Textbausteine**

**Ausdauer**

bleibt dran, bis eine Aufgabe erledigt ist

zeigt Ausdauer

gibt nicht leicht auf

geht mit Frustration konstruktiv um

hält es aus, wenn der Weg schwierig und das Problem nicht leicht lösbar ist

nimmt sich Zeit, bis eine Lösung gefunden wird

widmet sich einer Aufgabe, bis eine zufriedenstellende Lösung gefunden ist

**Überlegtheit**

ist überlegt

fängt erst dann zu arbeiten an, wenn ihr/ihm die Aufgabe klar ist

verschafft sich Klarheit über das Ziel

fragt nach

klärt Anleitungen

hält eigene Meinung zurück, bis genug Informationen vorhanden sind

überlegt sich Alternativen und deren Auswirkungen

**Empathisches Zuhören/Hinhören**

hört anderen mit dem Ziel, sie zu verstehen, zu

versucht, andere zu verstehen

zeigt Mitgefühl

kann Aussagen von anderen akkurat in eigenen Worten wiedergeben

ist sensibel für Körpersprache

bringt Ideen und Gefühle von anderen akkurat zum Ausdruck

hält eigene Urteile, Vorurteile und Meinungen zurück

versucht, Gedankengängen anderer zu folgen

**Empfänglichkeit und Offenheit**

ändert Meinungen und Schlussfolgerungen, wenn neue Informationen Altes widerlegen

wechselt Strategien, um bestmöglich mit einer Situation umzugehen

Wechselt zwischen Details und Big Picture

Berücksichtigt unterschiedliche Perspektiven

Ist bereit, aus der Komfortzone zu kommen

ist empfänglich für Neues

lässt sich auf Brüchigkeit ein

geht mit Unsicherheiten und Unklarheit gut um

**Metakognition & Reflexion**

geht bewusst mit eigenem Wissen um

ist offen für das, was er/sie nicht weiß

ist in der Lage, eigene Handlungen zu reflektieren

schafft Distanz zu sich, um sich und seine/ihre Handlungen auf der Metaebene zu

betrachten und zu reflektieren

ist bereit, den eingeschlagenen Weg zu ändern, wenn er nicht zielführend ist

stellt zwischen eigenen Handlungen und deren Auswirkungen Verbindungen her

probiert neue Wege aus, die noch wirksamer sein können

reflektiert die persönliche Entwicklung und zieht daraus Schlüsse für nächste

Entwicklungsschritte

**Qualitätsorientierung**

strebt in der eigenen Arbeit eine hohe Qualität an

orientiert sich an Meisterschaft

legt Wert auf Präzision und Prägnanz, Akkuratheit und Qualität

arbeitet sorgfältig

nimmt sich Zeit, eigene Arbeitsqualität zu kontrollieren

berücksichtigt Anleitungen, Prozesse, Zielbilder und Kriterien

ist stolz auf und respektiert eigene Arbeit

optimiert laufend eigene Prozesse

**Forschende Haltung**

sucht neue Herausforderungen, neue Fragestellungen und Probleme will den Dingen auf

den Grund gehen

lässt sich von vielen Themen affizieren

will neue Erkenntnisse gewinnen

hat Strategien, um mit Diskrepanzen umzugehen und Lösungen zu finden

stellt komplexe Fragen

probiert mehrere Lösungswege aus

will Zusammenhänge verstehen

**Vernetztes Denken**

erkennt eigenes Wissen und eigenen Erfahrung als Ressourcen

versucht, vorhandenes Wissen und eigene Erfahrungen mit Neuem zu verknüpfen

hält sich mit voreiligem Einordnen oder Abschließen zurück

nützt eigenes Wissen auf abstrakter Ebene

testet eigene Theorien in neuen Situationen

findet Lösungen für neue Herausforderungen

begründet eigene Handlungen

erkennt Muster und Faktoren, die ihm/ihr aus anderen Erfahrungen bekannt sind

sucht nach potentiellen Verbindungen zwischen Ereignissen und Sachverhalten

**Klarheit und Präzision in der Kommunikation**

drückt sich klar und präzise aus

beschreibt Ereignisse und Gegenstände exakt

verwendet exakte Sprache, um Sachverhalte zu unterscheiden

stellt sprachlich wirksam dar

bemüht sich, sich klar auszudrücken

geht sensibel mit Sprache um

spielt mit Sprache

**Wahrnehmung mit allen Sinnen**

nimmt Informationen über alle Sinnen wahr

bemerkt Details

ist empfänglich für sensorische Stimuli

ist sich des Umfeldes bewusst

zeigt Aufmerksamkeit/ist aufmerksam für haptische Strukturen, Rhythmen, Muster und

Klänge

ist bereit, Sachverhalte zu illustrieren oder zu demonstrieren

nimmt aktiv an Prozessen teil

ist offen für neue Sinneserfahrungen

nützt Strukturen, Rhythmen, Muster und Klänge, um sich ein Gesamtbild einer Situation

zu schaffen.

**Kreativität**

begegnet Aufgaben als ästhetischen Herausforderungen

ist offen für Kritik

präsentiert gerne eigene Ergebnisse, um Rückmeldung zu bekommen

will eigene Techniken und Praktiken laufend verbessern

spielt mit Gedanken und Worten

strengt sich an, um in seiner/ihrer Arbeit, seinen/ihren Produkten noch mehr Klarheit,

Einfachheit, Originalität, Schönheit, Harmonie oder Ausgeglichenheit zu erreichen

zeigt Vertrauen in kreative Prozesse

interessiert sich für neue Ausdrucksformen und Lösungen

genießt es, etwas zu (er)schaffen

lässt sich überraschen

**Staunen und Wissbegierde**

genießt es, eigenes Wissen zu erweitern

ist neugierig

sucht neue Herausforderungen

genießt es, für schwierige Probleme eigenständig Lösungen zu finden

lässt sich auf harte Denkarbeit ein

macht sich Gedanken über das, was er/sie beobachtet

staunt über einfache und komplexe Ereignisse und Beobachtungen

zeigt Wissbegierde

**Risikobereitschaft**

testet die eigenen Grenzen

geht kalkulierbare Risiken ein

hält Unklarheiten aus

akzeptiert Verwirrung und Unsicherheit

hat keine Angst vor dem Scheitern

schätzt Risiken realistisch ein

hält Lösungsprozesse in Gang

braucht nicht absolute Sicherheit, um etwas auszuprobieren

ist experimentierfreudig

sieht Fehler und Scheitern als einen natürlichen Teil des Lernens

**Humor**

begegnet der Welt mit Humor

bringt andere zum Lachen

erkennt humorvolle Aspekte von Situationen

nimmt genussvoll Absurditäten, Ironie und Satire wahr

unterscheidet zwischen „mit anderen lachen“ und „über andere lachen“

ist sensibel

unterscheidet zwischen Situationen, in denen Mitgefühl angebracht ist und solchen, in

denen Lachen angebracht ist

trägt zu einer lustvolle, spielerischen Stimmung bzw. Lernatmosphäre bei

**Kooperation**

nützt die „Weisheit der Vielen“ in Interaktion mit anderen

erkennt den Mehrwert von Kooperation mit anderen

ist in der Lage, mit anderen zu denken und kreieren

teilt eigenes Wissen mit anderen und nimmt gerne das Wissen anderer an

trägt zur Teamarbeit bei und lässt andere ihre Beiträge machen

geht sensibel mit anderen um

gibt Rückmeldung und nimmt sie an

setzt Konsensprozesse in Gang und hält sie in Gang

leitet Gruppen, ohne zu dominieren

stärkt die Arbeit der Gruppe

ist kooperativ

**Lernziel- und Prozessorientierung**

orientiert sich an Lernen

geht mit Brüchigkeit und Schwierigkeit konstruktiv um

ist empfänglich für Neues

stellt eigene Meinungen, Annahmen, Glaubensätze und eigenes Wissen in Frage

hinterfragt Informationen

erkennt, dass es selten eine einzige richtige Antwort gibt

will eigene Handlungsfähigkeit optimieren und Handlungsoptionen erweitern

sucht nach Alternativen

begreift Wissen als unbegrenzt und dynamisch